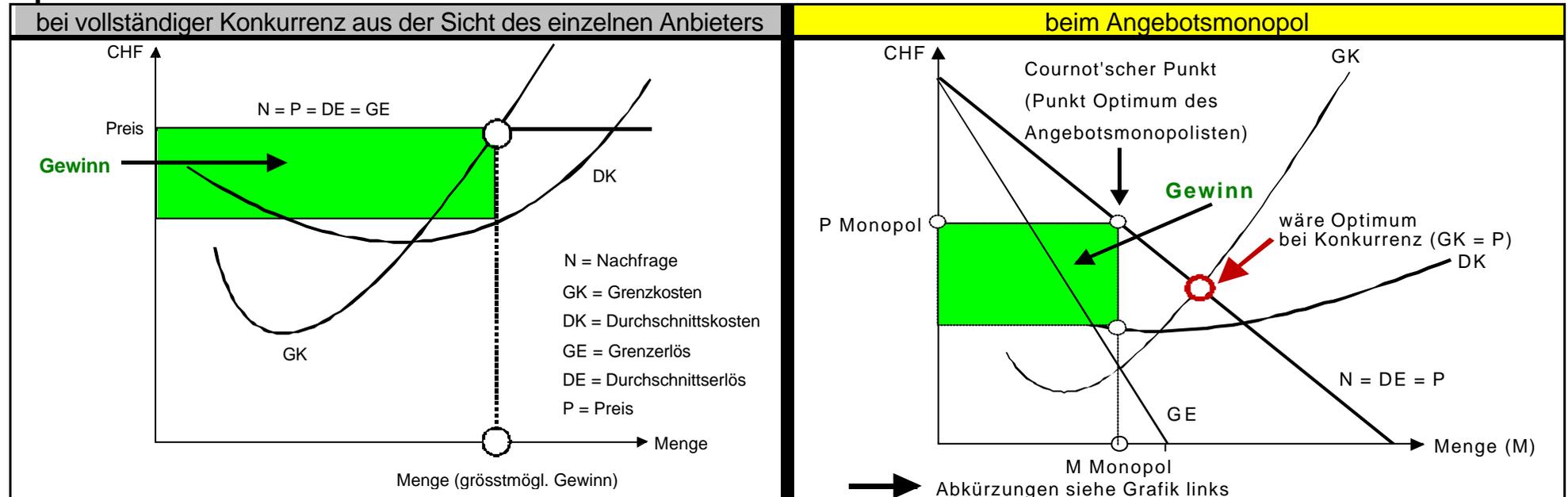


T 9: Marktformen (Konkurrenz, Angebotsmonopol)

1. Uebersicht zu den Marktformen

\ Nachfrager	einer	wenige	viele
Anbieter\			
einer	Bilaterales Monopol	Beschränktes Angebotsmonopol	Angebotsmonopol *
wenige	Beschränktes Nachfragemonopol	Bilaterales Oligopol	Angebotsoligopol
viele	Nachfragemonopol	Nachfrageoligopol	Vollständige Konkurrenz (Polypol) *

2. Optimum ... *



Erläuterungen

(1) Marktformen

Die Marktformen unterscheiden sich durch die **Zahl der Nachfrager oder Anbieter**. Extreme Marktformen sind das bilaterale Monopol (1 Nachfrager/1 Anbieter) und die vollständige Konkurrenz (viele Nachfrager/viele Anbieter).

(2) Marktform und Marktmacht

Die Marktform wirkt sich auf die mögliche **Marktmacht** des Marktteilnehmers aus. Keine Marktmacht gibt es bei der vollständigen Konkurrenz: Weder der einzelne Nachfrager noch der einzelne Anbieter können den Preis beeinflussen. Beim Angebotsmonopol fällt dem Anbieter eine gewisse Marktmacht zu; er kann im Rahmen der Nachfrage die optimale Menge bzw. den optimalen Preis festlegen.

(3) Optimum (Gewinnmaximum bzw. Verlustminimum)

(für den Fall der vollständigen Konkurrenz und des Angebotsmonopols)

- Bei der Marktform der **vollständigen Konkurrenz** ist der **Marktpreis gegeben**. Der einzelne Anbieter ist daher **Preisnehmer**. Setzt ein einzelner Anbieter den Preis höher als den Marktpreis an, verliert er die Kunden; setzt er ihn tiefer als den Marktpreis an, wird er überrannt. **Nachfrage, Preis, Durchschnitts- und Grenzerlös** sind daher aus der Sicht des einzelnen Anbieters fix und lassen sich durch eine **horizontal verlaufende Gerade** darstellen. Das **Gewinnmaximum** (bzw. Verlustminimum) ist beim Punkt **Grenzerlös = Grenzkosten**.
- Bei der Marktform des **Angebotsmonopols** steht dem einzigen Anbieter die **ganze Nachfrage gegenüber**. Nachfrage, Preis und Durchschnittserlös sinken daher von links oben nach rechts unten. Das Gewinnmaximum (bzw. Verlustminimum) ist wiederum beim Punkt **Grenzerlös = Grenzkosten**, wobei Preis und Menge durch die Nachfrage bestimmt werden. Beim Angebotsmonopol ist daher der Preis höher und die Menge geringer im Vergleich zur vollständigen Konkurrenz.